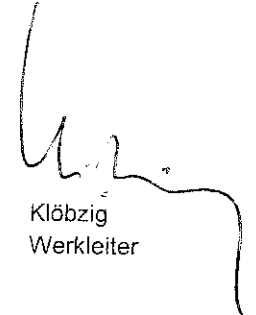




**Nachtragswirtschaftsplan 2007
der Schweriner Abwasserentsorgung
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin**


Nieke
Werkleiter


Klöbzig
Werkleiter

Schwerin, den 30.03.2007

Verteiler: B, N, WT, WTB, WK

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	2
2.	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses	5
3.	Erfolgsplan	6
3.1	Erträge	6
3.1.1	Umsatzerlöse	
3.1.1.1	Umsatzerlöse aus der abgerechneten Schmutzwassermenge der Stadt	
3.1.1.5	Umsatzerlöse aus der Einleitung von Abwasser des Zweckverbandes Schweriner Umland	8
3.1.1.6	Sonstige Umsatzerlöse	9
3.1.2	Sonstige betriebliche Erträge	10
3.2	Aufwendungen	11
3.2.1	Materialaufwand	12
3.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	
3.2.1.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	13
3.2.2	Personalaufwand	15
3.2.3	Abschreibungen	16
3.2.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	
3.2.5	Zinsen	17
3.2.6	Sonstige Steuern	
3.3	Ergebnis	
4.	Finanzplan	19
5.	Investitionsprogramm zum Finanzplan	20
5.1	Kläranlage Schwerin-Süd	21
5.2	Rekonstruktion und Erweiterung Pumpwerke	22
5.3	Ortsentwässerungskanäle	
5.4	Mischwasserspeicher	24
5.5	Betriebs- und Geschäftsausstattung/diverse Kleinmaßnahmen, Hausanschlussleitungen und Planungen	
6.	Vermögensplan	25
7.	Verpflichtungsermächtigungen	26



Schwerin, 30.03.2007

Vorbericht zum

Nachtragswirtschaftsplan 2007

der Schweriner Abwasserentsorgung

- Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin -

1. Vorbemerkungen

Die SAE hat im Herbst 2006 ein strategisches Unternehmenskonzept erarbeitet und dieses dem Werkausschuss sowie der Stadtverwaltung vorgestellt.

Ziel war es bei moderater Entgeltentwicklung, langfristig eine Eigenkapitalquote der SAE von mindestens 30 % (lt. § 7 EigVO) sowie eine mindestens 6 %-ige Abführung der Verzinsung des aus Eigenmittel finanzierten Eigenkapitals an die Landeshauptstadt Schwerin langfristig zu sichern.

Weiterhin bestand der Auftrag, gemäß den Vorgaben des geänderten Kommunalabgabengesetzes, von der Möglichkeit der Erhebung von Baukostenzuschüssen Gebrauch zu machen.

Der Landesrechnungshof hat in seiner Stellungnahme vom 13.07.2006 zugestimmt, dass zukünftig in der Entgeltkalkulation die Auflösung der Fördermittel nicht zu berücksichtigen ist. Der sich daraus handelsrechtlich ergebende Gewinn ist als Eigenkapitalzuführung im Eigenbetrieb zu belassen.

Auf Grundlage dieser Vorgaben hat die SAE zum Ende des Jahres 2006 eine Vorlage zur Erhöhung der Entgelte in drei Stufen erarbeitet.

1. Stufe	10% Erhöhung zum	01.04.2007
	(z.B. Schmutzwasserentgelt 2,35 €/m³)	

Weitere Stufen in den Jahren 2009 bzw. 2011- abhängig von den Jahresergebnissen in den Folgejahren

Weiterhin ist die Erhebung eines Baukostenzuschusses für die Erneuerung der Schmutzwassereinrichtung ab 01.10.2007 in Höhe von 4,44 €/m²

vorgesehen.

Diese Vorlagen wurden am 26.03.2007 durch die Stadtvertretung bestätigt.

Sie bilden die Ausgangsbasis für die Erarbeitung des Nachtragswirtschaftsplanes 2007. Darin wurden weiterhin alle Positionen, die sich aus dem Jahresabschluss 2006 ergeben eingearbeitet.

Zusätzlich wurden die aktuellen Kostenschätzungen für Investitionsmaßnahmen des Jahres 2007 (insbesondere Bauvorhaben Werderstraße) in den Nachtragswirtschaftsplan eingearbeitet.

Der Nachtragswirtschaftsplan 2007 wurde entsprechend der Vorschriften und Formblätter der Eigenbetriebsverordnung vom 14. September 1998 und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung vom 10. März 1999 des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Gemäß der Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2005 und 2006
- den Wirtschaftsplan 2007
- den Nachtragswirtschaftsplan 2007.

Die Erarbeitung des Nachtragswirtschaftsplanes 2007 erfolgte auf der Grundlage der durch die Stadtvertretung am 03.07.2006 bzw. am 26.03.2007 beschlossenen Entgeltsätze.

Das sind:

Schmutzwasser	Entgelte bis 30.4.2007	Entgelte ab 1.5.2007
Schmutzwasser bis 15 Tm ³	2,14 €/m ³	2,35 €/m ³
von 15 Tm ³ - 30 Tm ³	2,06 €/m ³	2,27 €/m ³
von 30 Tm ³ - 60 Tm ³	2,03 €/m ³	2,23 €/ m ³
von 60 Tm ³ - 120 Tm ³	1,99 €/m ³	2,19 €/m ³
> 120 Tm ³	Einzelvertragl. Regelungen	
Niederschlagswasser	0,54 €/m ²	0,54 €/m ²
Sammelgrubenentsorgung	5,88 €/m ³	7,03 €/ m ³
Fäkalschlamm	15,95 €/m ³	17,84 €/m ³

Die degressive Entgeltstaffel bei Schmutzwasser umfasst Kunden mit einem Gesamtverbrauch von 335 Tm³/a.

Bezüglich des geplanten Mengenabsatzes wurden gegenüber dem Nachtragsplan keine Änderungen vorgenommen.

Die Planung des Investitionsbedarfs zur Erstellung des Wirtschaftsplanes 2007 erfolgte in der Regel auf Basis spezifischer Kennziffern und daraus ableitbarer Kostenschätzungen. Insbesondere beim Bauvorhaben Werderstr. waren die Kenntnisse über die Baugrundbeschaffenheit sowie der aktuellen baulichen Zustände der Kanäle im gesamten Baubereich nicht hinreichend bekannt.

Die zwischenzeitlich erfolgten Baugrunderkundungen und Kanaluntersuchungen haben ergeben, dass ein wesentlich höherer Gründungsaufwand für die Schächte erforderlich ist sowie der Umfang der zu erneuernden Schächte und Kanäle aufwändiger ist als bisher angenommen. Zwischenzeitlich sind auch wesentliche Preissteigerungen bei Baustoffen, wie z.B. Stahl- und Rohrmaterialien zu verzeichnen, die im hohen Maße für die Gründung und den Bau der Kanäle und Schächte benötigt werden. Die positive Auftragslage bzw. hohe Auslastung in der Bauwirtschaft trägt nicht unwesentlich zu den erhöhten Aufwendungen bei.

Auf Grund der hohen Priorität für die Abwasserentsorgung der Landeshauptstadt Schwerin, der exponierten Lage der Straße sowie Bedeutsamkeit für den Straßenverkehr sind weitere Aufwendungen für Baunebenleistungen, wie

- Beweissicherung Gebäude im Baubereich und den angrenzenden Umleitungsstrecken
- weiträumige Verkehrsumleitungen und Beschilderungen
- Einrichtung von Ausweichparkplätzen erforderlich.

Für die Ermittlung des Kreditbedarfs 2007 wurden die nach erfolgter Tilgungsstreckung Mitte 2006 neu vereinbarten Tilgungspläne für bestehende Kreditverträge berücksichtigt.

Die Eigenkapitalquote (abzüglich Ertrags- und Investitionszuschüsse) beträgt per 31.12.2005
per 31.12.2006
und per 31.12.2007 voraussichtlich

28,9 %
29,1 %,
29,1 %.

In die Entgeltkalkulation 2007 – 2008 wurde nach Vorgabe der Stadtverwaltung eine 6,5 %-ige Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagenkapitals eingestellt.

Ein anteiliger Verbleib der erwirtschafteten Eigenkapitalverzinsung im Eigenbetrieb ist nach Abstimmung mit der Landeshauptstadt nicht vorgesehen.

2. Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses (Anlage 1)

In der Anlage 1 wird das Gesamtergebnis 2007 gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik des § 5 Abs. 1 (5) der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit § 64 der Kommunalverfassung dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Gewinn** von **+ 1.691 T€** ausgewiesen.

Der Gewinn resultiert fast vollständig aus der Auflösung der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Entgeltüberdeckungen. Laut Kommunalabgabengesetz (§ 6 Absatz 2d) sind Kostenüberdeckungen spätestens innerhalb von 3 Jahren nach Ende des abgeschlossenen Kalkulationszeitraumes auszugleichen.

Gegenüber dem WP 2007 ist eine Ergebnisverbesserung um **+ 483 T€** zu verzeichnen.

Investitionsmaßnahmen sind in einer Gesamthöhe von **4.539 T€** in die Nachtragsplanung 2007 eingestellt. Der ursprüngliche Planansatz wurde um 1.567 T€ aufgestockt.

Zur Finanzierung der Investitionen und Tilgungsleistungen ist eine **Neukreditaufnahme** von **4.130 T€** erforderlich.

Die Tilgungsleistungen betragen im Jahr 2007 **1.719 T€.**

Im Nachtragswirtschaftsplan 2007 ist die **Erhebung von BKZ** nur in geringem Umfang (10 TEUR) berücksichtigt, da das Preisblatt erst zum 01.10.2007 in Kraft tritt.

Im Jahr 2007 stehen Investitionskredite in Höhe von **12.658 T€** zur **Umschuldung** an.

Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2008 bis 2011 sind in Höhe von **1.420 T€** notwendig.

Für einen **Kassenkredit** wird der bestehende Kreditrahmen von **1.500 T€** weitergeführt, um zeitweilige Liquiditätsschwankungen auszugleichen. Die Tilgung erfolgt im Laufe des Wirtschaftsjahres.

Als Abführung an den Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin ist in 2007 die Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals (Ist 31.12.06) in Höhe von **1.349 T€** vorgesehen.

Zur besseren Übersichtlichkeit werden nachstehend alle Positionen (auch, die sich nicht geändert haben gegenüber dem WP 2007) des Nachtragswirtschaftsplans erläutert.

3. Erfolgsplan

(s. Anlage 2)

3.1 Erträge

15.610 T€

3.1.1 Umsatzerlöse

14.105 T€

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 erhöhen sich die Umsatzerlöse um

+ 443 T€.

Dies ist insbesondere auf die Entgelterhöhung für die Schmutzwasserentsorgung (vorauss. zum 01.05.2007) zurückzuführen.

3.1.1.1 Umsatzerlöse aus der abgerechneten Schmutzwasser- menge der Stadt

9.309 T€

In Abhängigkeit von den Trinkwasserverbräuchen wird 2007 auch nach Vorliegen der Ist-Werte 2006 folgende Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren angenommen und der Planung zu Grunde gelegt:

Jahr	auf Kläranlagen ankommendes Abwasser Tm ³ /a ¹⁾	prozentuale Entwicklung zum Vorjahr %	durchschnittlicher Abwasseranfall pro Tag Tm ³ /d
1993	9.544	93,8	26,1
1994	9.542	100,0	26,1
1995	7.605	79,7	20,8
1996	7.083	93,1	19,4
1997	6.882	97,2	18,9
1998	7.694	111,8	21,1
1999	7.196	93,5	19,7
2000	7.638	106,1	20,9
2001	7.442	97,4	20,4
2002	7.848	105,5	21,5
2003	6.809	86,8	18,7
2004	7.130	104,7	19,5
2005	6.968	97,7	19,1
2006	7.121	102,2	19,5
Wirtschaftsplan /NWP 2007	7.030		

¹⁾ einschließlich Niederschlagswasser

Auf Basis des auf Kläranlagen ankommenden Abwassers ergibt sich nach Abzug des Regenwasseranteils, der Einleitungsmenge des Zweckverbandes Schweriner Umland und der Einleitung von Fäkalien und unter Einbeziehung des Abwassers aus Eigenförderungsanlagen eine der Planung zu Grunde zu legende erlöswirksame Abwassermenge der Stadt Schwerin im Jahr 2007 von
Der Wert wurde unverändert beibehalten.

4.137 Tm³.

Im Vergleich der vergangenen Zeiträume ergibt sich folgende Entwicklung:

Jahr	abgerechnete Abwassermenge Tm ³		
	Plan	Ist-Jahresabschluss	Ist-Vorperiode
1993	9.633	6.114	
1994	6.663	5.661	
1995	5.688	4.992	
1996	5.020	5.064	
1997	4.909	4.898	
1998	4.950	4.581	4.811
1999	4.365	4.476	
2000	4.290	4.299	4.654
2001	4.065	4.286	4.701
2002	4.185	4.350	4.580
2003	4.379	4.411	4.571
2004	4.371	4.288	4.454
2005	4.365	4.287	4.329
2006	4.316	4.475 *	
Wirtschaftsplan/ NWP 2007	4.137		

*extrem trockener Sommer

Gegenüber den realisierten Abwassermengen des Jahres 2006 bedeutet der Planansatz 2007 einen Rückgang um

/./ 338 Tm³.

Aufgrund des extrem trockenen und warmen Sommers 2006 war eine überdurchschnittliche Abwassermenge zu verzeichnen. Dieser Einmaleffekt wurde in der Planung nicht berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der von der Stadtvertretung beschlossenen degressiven Schmutzwasserentgelte resultieren hieraus Mengenerlöse von

9.309 T€.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 verändert sich die Höhe der Umsatzerlöse aus der abgerechneten Schmutzwassermenge um

+ 492 T€

Dies resultiert in erster Linie aus der am 26.03.2007 durch die Stadtvertretung beschlossenen Entgelterhöhung, die mit Bekanntgabe wirksam wird.

3.1.1.2 Umsatzerlöse aus der Niederschlagswasserbeseitigung von privaten Flächen

1.937 T€

Ab 01.06.2004 gilt ein Niederschlagswasserentgelt von

0,54 €/m²

Dem Planansatz 2007 wurde eine bebaute und befestigte Fläche, entsprechend Ist 2005, von der Niederschlagswasser abgeleitet wird, von

3.587 Tm²

zu Grunde gelegt.

Darin berücksichtigt ist die in 2003 erfolgte Übernahme von Regenwasseranlagen im Industriegebiet Schwerin-Süd.

Weitere Veränderungen in den befestigten Flächen wurden nicht eingestellt, da Zu- und Abgänge sich insgesamt ausgleichen.

	ME	Ist 2005	Ist 2006	WP/NWP 2007
befestigte Fläche	Tm ²	3.587 ¹⁾	3.588	3.587
Gebührensatz	€/m ²	0,54	0,54	0,54
Erlöse	T€	1.937	1.937	1.937

¹⁾ einschließlich Verbrauchsabgrenzung

3.1.1.3 Umsatzerlöse aus der Niederschlagswasserbeseitigung von öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Schwerin

Die Stadt Schwerin muss für die Niederschlagswasserbeseitigung von öffentlichen Straßen und Plätzen ein kostendeckendes Entgelt von zahlen. Der Flächenansatz wurde mit dem Amt für Verkehrsmanagement abgestimmt. Für die Planung 2007 wird von einer Fläche von ausgegangen.

968 T€

1.793 Tm²

3.1.1.4 Umsatzerlöse aus der Entsorgung von Fäkalschlamm und häuslichem Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben der Stadt Schwerin

53 T€

Die Mengen aus der Entsorgung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen und häuslichem Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben sind aufgrund des weiteren Anschlusses von Splittersiedlungen rückläufig. Wesentliche Veränderungen sind in den Folgejahren nicht zu erwarten, da kaum relevante Erschließungsmaßnahmen geplant sind.

Unter Berücksichtigung der gültigen Entgelte ergeben sich folgende Planansätze für das Jahr 2007:

	ME	Ist 2005	Ist 2006	WP 2007	NWP 2007
Sammelgruben	T€	78	88	44	50
	Tm ³	13,3	14,9	7,5	7,5
	€/m ³	5,88	5,88	5,88	5,88/7,03
Kleinkläranlagen	T€	5	3	3	3
	Tm ³	0,3	0,2	0,2	0,2
	€/m ³	15,95	15,95	15,95	15,95/17,84

3.1.1.5 Umsatzerlöse aus der Einleitung von Abwasser des Zweckverbandes Schweriner Umland

1.158 T€

Aus dem Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Schweriner Umland wird auch im Jahr 2007 entsprechend dem bestehenden Abwasser-einleitungsvertrages Abwasser in die Kläranlage Schwerin-Süd eingeleitet.

Für den Wirtschaftsplan 2007 wurde davon ausgegangen, dass eine Menge von 1.094 Tm³ anfallen wird und Erlöse von zu erwarten sind.

1.094 T€

Weiterhin werden aus dem Gebiet des Zweckverbandes Schweriner Umland Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben durch Abfuhrunternehmen entsorgt, die diesen Fäkalschlamm/häusliche Abwässer in die Kläranlage Schwerin-Süd einleiten.

Für die Umsatzerlöse ergibt sich folgende Entwicklung:

	ME	Ist 2005	Ist 2006	WP/NWP 2007	Abweichung Ist 2006 : 2007
Einleitung von Abwasser über das Kanalnetz	T€ Tm³	1.097 1.154,3	1.115 1.173,5	1.094 1.094,4	- 21
Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen	T€ Tm³ €/m³	31 2,1 15,10	26 1,7 15,10	38 2,5 15,10	+12
Sammelgruben	T€ Tm³ €/m³	48 28,4 1,70	45 26,7 1,70	26 15,0 1,70	-19
Summe	T€	1.176	1.186	1.158	- 28

3.1.1.6 Sonstige Umsatzerlöse

680 T€

Für die Einleitung von 0,5 Tm³ Fäkalien aus Baustellentoiletten wurden Erlöse von
in den Wirtschaftsplan für das Jahr 2007 eingestellt.

18 T€

Weitere Erlöse aus der Einleitung von Dritten in die öffentliche Kanalisation werden aus über Standrohre bezogenen Wassers, Filterspülwasser aus dem Wasserwerk Mühlenscharn und Grundwassereinleitung von
erzielt.

7 T€

Weiterhin werden sonstige Erlöse aus Verstopfungsbeseitigung, Einsatz von Schlammsaugwagen, Hochdruckspülgeräten etc.
geplant.

3 T€

Aus der ertragswirksamen Auflösung der Kanalbaubeiträge/Zuschüsse Nutzungsberechtigter ergeben sich Erlöse in Höhe von
Diese liegen um 55 T€ unter dem WP 2007, da die kostenlosen Übernahmen in 2006 in geringerem Umfang (- 815 T€) erfolgten als geplant.

652 T€.

Hierbei handelt es sich um die Auflösung des in Vorjahren erhobenen Kostenersatzes bzw. der Kanalbaubeiträge.

Die Zuschüsse Nutzungsberechtigter werden in analoger Höhe lt. § 20 Abs. 3 der EigVO Mecklenburg-Vorpommern (Wahlrecht) durch die SAE als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen und mit dem Vmhundertsatz, der dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz entspricht (2 %), aufgelöst.

	Wirtschaftsplan 2007	
	in Vorjahren und 2007 erhobener/geplanter Zuschuss T€	Auflösungsbetrag T€
Kostenersatz	930	40
Kanalbaubeitrag	3.141	68
Zuschuss ECE	1.061	21
Zuschüsse		
Nutzungsberechtigter	28.696	523
Baukostenzuschuss	10	0
	33.838	652

In den Nachtragswirtschaftsplan 2007 wurden Zugänge an Baukostenzuschüssen in geringem Umfang sowie Zuschüsse Nutzungsberechtigter (kostenlose Übernahme von Anlagevermögen von Erschließungsträgern) in Höhe von 2.686 T€ eingestellt.

3.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

2.046 T€

Zweckgebundene Investitionszuschüsse sind ab dem Zeitpunkt der Aktivierung der geförderten Investition auf der Grundlage der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufzulösen.

Der Auflösungsbetrag der in Vorjahren erhaltenen zweckbestimmten Investitionszuschüsse beträgt in 2007 und ergibt sich wie folgt:

359 T€

zweckgebundener Investitionszuschuss für:	erhaltene/geplante Zuschüsse	Auflösungsbetrag 2007
	T€	T€
Kläranlage	8.790	239
Mischwasserspeicher	772	21
Kanalsanierungen	673	11
Friedrichsthal	777	21
Westring	2.926	60
Göhrener Tannen	208	7
Summe	14.146	359

Die **Auflösung der verrechneten Abwasserabgabe** ab dem Zeitpunkt der Aktivierung der mittels Verrechnung der Abwasserabgabe geförderten Investitionen über die Nutzungsdauer ergibt einen Betrag von

75 T€.

Weiterhin werden Erträge von
aus Mahngebühren und Sonstigem erwartet.

74 T€

Die bestehende Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zum Ausgleich der Entgeltüberdeckung wird in Höhe von

1.538 T€

in Anspruch genommen und ertragswirksam aufgelöst.

Die laut Schreiben des Landesrechnungshofes vom 13.07.2006 in der Entgeltkalkulation nicht zu berücksichtigende Auflösung der Fördermittel wurde beachtet.

3.2 Aufwendungen

Zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und des laufenden Betriebes aller Anlagen der Schweriner Abwasserentsorgung sind Aufwendungen (ohne Zinsen und Steuern) von insgesamt erforderlich.

12.034 T€

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 bedeutet dies einen Anstieg um

+ 119 T€.

Hauptursache für den Anstieg gegenüber 2006 ist die Erhöhung der Umsatzsteuer zum 01.01.2007 von 16 % auf 19 %. Bei Aufwendungen, die nicht vorsteuerabzugsfähig sind von ca. 7 Mio. €/a bedeutet dies ein Kostenanstieg von ca. 180 T€.

Grund für den Anstieg der Aufwendungen im NWP gegenüber dem WP 2007 ist die geänderte Berechnungsgrundlage für die Abwasserabgabe. Diese wird ab 2006 auf Basis der festgeschriebenen Jahresschmutzwassermenge und nicht mehr auf Basis der tatsächlich abgeleiteten Menge berechnet.

An den Gesamtaufwendungen sind die nachstehend zusammengefasst dargestellten Aufwandsgruppen wie folgt beteiligt:

Aufwendungen	Ist 2005		Ist 2006		WP 2007		NWP 2007	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Materialaufwand	6.592	53,9	6.322	53,2	6.945	58,3	7.064	58,7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(452)	(3,7)	(453)	(3,8)	(506)	(4,2)	(529)	(4,4)
Bezogene Leistungen	(6.140)	(50,2)	(5.869)	(49,4)	(6.439)	(54,1)	(6.535)	(54,3)
Personalaufwand	0	-	0	-	0	-	0	-
Abschreibungen	4.599	37,6	4.467	37,6	4.400	36,9	4.400	36,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.033	8,5	1.097	9,2	570	4,8	570	4,7
Summe Aufwendungen	12.224	100,0	11.886	100,0	11.915	100,0	12.034	100,0

3.2.1 Materialaufwand

7.064 T€

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 bedeutet dies einen Kostenanstieg um

+ 119 T€.

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

529 T€

In dieser Aufwandsgruppe wird gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 eine Erhöhung um ausgewiesen.

+ 23 T€

Diese Aufwandsgruppe wird vor allem durch folgende Aufwandsarten bestimmt:

- **Abwasseraufbereitungsmaterial** wird in Höhe von benötigt. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 bedeutet das eine Erhöhung um
In der Wirtschaftplanung 2007 wurde der gegenüber 2006 geringere Trockenwetteranfall und der geringere spezifische Verbrauch und geringere spez. Preis von Polymeren berücksichtigt. Der Anstieg in 2007 ist auf höhere spezifische Preise für Nutriox zurückzuführen.

270 T€

+23 T€.

Auf der Kläranlage Schwerin-Süd wird Aufbereitungsmaterial für die Klärschlammkonditionierung und für die Abwasserreinigung eingesetzt.

Für die einzelnen Aufbereitungsmaterialien ergeben sich folgende Planansätze:

Aufbereitungsmaterial	Wirkung	Menge	Kosten
Kalk	<u>Kläranlage:</u> Klärschlammaufbereitung und Entwässerung	57 t	5 T€
Polymere	Klärschlammaufbereitung und Entwässerung	50 t	104 T€
Eisensulfat	chemische Phosphateliminierung	1.059 t	82 T€
Nutriox	Schwefelwasserstoffbekämpfung zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen im Kanalnetz		77 T€
Sonstiges			1 T€
			270 T€

- Für den **Wasserbezug** werden Aufwendungen von benötigt, wobei die Kosten zum überwiegenden Teil auf der Kläranlage für den Betrieb der Schlammentwässerung anfallen.

30 T€

- Für **Reparaturmaterial** werden Kosten in Höhe von eingeplant.
Damit werden Ersatzteile für mobile Technik, Pumpen und Ausrüstung sowie Elektro- und Rohrleitungsmaterial beschafft.

229 T€

3.2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

6.535 T€

Der Anstieg gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 um 96 T€ resultiert aus einer höheren Abwasserabgabe (geänderte Berechnungsgrundlage).

Die geplanten Aufwendungen für bezogene Leistungen nehmen der Gesamtaufwendungen (ohne Zinsen und Steuern) in Anspruch. Sie werden maßgeblich durch das Besorgungsentgelt, welches die Schweriner Abwasserentsorgung an die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH (WAG) zahlt, bestimmt

54,3 %

Zu den wesentlichen Aufwandsarten in dieser Gruppe werden folgende Erläuterungen gegeben:

- Betriebsbesorgungsentgelt

Ab dem Jahre 2003 erfolgt die Betriebsbesorgung durch die WAG, da mit Gründung dieser Gesellschaft der bestehende Vertrag zum 01.01.2003 von den Stadtwerken Schwerin GmbH (SWS) auf die WAG übergeleitet wurde.

Die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH (WAG) ihrerseits ruft einen Teil der kaufmännischen Leistungen sowie ausgewählte technische Leistungen bei der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG/ SWS ab, um den Betriebsbesorgungsvertrag mit der SAE zu erfüllen.

Für die Betriebsbesorgung (einschl. Werkleitergestellung durch die Stadtwerke Schwerin GmbH) ist ein Entgelt in Höhe von in 2007 zu zahlen.

4.086 T€

- Strom

754 T€

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 aufgrund steigender Energiepreise erhöht.

+ 56 T€

Die spezifischen Preise für die Kläranlage entwickelten sich z.B. wie folgt:

2005	11,95 ct/kWh
2006	12,21 ct/kWh
2007	14,40 ct/kWh

Insgesamt entfallen die Stromkosten auf

- Kläranlage Schwerin-Süd und

447 T€

- Pumpwerke und Mischwasserspeicher im Kanalnetz

307 T€.

- Fremdleistungen

505 T€

Die im Nachtragswirtschaftsplan für 2007 eingestellten Mittel sind vor allem für folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Reparaturen und Instandhaltung an Gebäuden und Außenanlagen 192 T€

- . Landschaftspflegerische Arbeiten Kläranlage, Pumpwerke und Regenwasserbehandlungsanlagen
- . Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden der Kläranlage und Pumpwerke, Unterhaltung Zäune, Außenanlagen etc.
- . Wartung/Instandhaltung Tore und Schrankenanlage
- . Wartung und Instandhaltung Heizungsanlage und Blitzschutz

- Instandhaltungs- und Wartungsleistungen 270 T€

- . Reparaturen an Sammlern, Hausanschluss- und Druckrohrleitungen
- . Reparatur und Instandsetzungen von Regenausläufen
- . Wartung, Instandhaltung und Reparaturen an Maschinen und Ausrüstung der Kläranlage und Pumpwerke

- Reparaturen an mobiler Technik 40 T€

Klärschlammabfuhr

Die Kosten für die **Klärschlammabfuhr** betragen 2007 voraussichtlich 226 T€.

Ausgehend vom geplanten Trockenwetteranfall von 6.230 Tm³, einem Trockensubstanzgehalt von 23 % und einem Verwertungspreis von 20,72 €/t (Brutto) ergibt sich der geplante Verwertungsaufwand für die Klärschlammentsorgung.

Jahr	Menge (t)	Preis (brutto) €/t	Kosten (T€)
Ist 2005	10.899	18,12	196
Plan 2006	11.388	18,36	209
Plan 2007	10.892	20,72	226

Der Preis resultiert aus einer Ausschreibung der Klärschlammverwertung im Jahr 2003 und beinhaltet eine Preisgleitklausel, die im Jahr 2007 zum Tragen kommt. Die geplante abzutransportierende Schlammmenge wird auf Basis des Trockenwetteranfalls berechnet.

– Transportkostenerstattung

45 T€

Kosten für fremde Transportleistungen entstehen für die Abfuhr von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen bzw. häuslichen Abwässern aus Sammelgruben der Stadt Schwerin.

– **Abwasserabgabe**

704 T€

Die Abwasserabgabe ist für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer gemäß § 1 Abs. 1 des Abwasserabgabengesetzes an das Land zu entrichten und wird für Schmutz- und Niederschlagswasser erhoben.

Bis 2005 war die abgabepflichtige Schmutzwassermenge die tatsächlich abgeleitete Menge, die der zuständigen Behörde bis zum 31.03. des Folgejahres erklärt werden musste. Im Jahr 2006 wurde durch die zuständige Umweltbehörde angekündigt, dass die Verfahrensweise umgestellt werden soll.

Künftig ist die Basis für die Erhebung der Abwasserabgabe die im Bescheid festgesetzte Schmutzwassermenge. Diese beträgt 5.900 Tm³ und liegt damit um 570 Tm³ über der für 2007 geplanten Menge.

Unter Berücksichtigung des Abgabesatzes von 35,80 €/Schadeinheit wurde die Abwasserabgabe

- für die Einleitung
 . von der Kläranlage Schwerin-Süd 514 T€

und

- für die Niederschlagswassereinleitung aus diversen
 Einleitstellen der Stadt Schwerin
 . aus dem Mischsystem 35 T€
 . aus dem Trennsystem 155 T€

ermittelt.

– **Wärmeenergie**

Durch die Errichtung des BHKW's auf der Kläranlage wird die auf der Kläranlage benötigte Wärme zum großen Teil selbst erzeugt, so dass nur noch ein Bezug von der EVS in Höhe von

25 T€

3.2.2 Personalaufwand

0 T€

Die Schweriner Abwasserentsorgung verfügt über kein eigenes Personal. Die Personalkosten werden mit dem Betriebsbesorgungsentgelt durch die WAG in Rechnung gestellt, da alle technischen Mitarbeiter und ein Großteil der kaufmännischen Mitarbeiter direkt bei der WAG angestellt sind. Ausgewählte kaufmännische Leistungen, insbesondere die Verbrauchsabrechnung und einige ingenieur-technische Leistungen werden durch die SWS erbracht, die ihrerseits einen Dienstleistungsvertrag mit der WAG abgeschlossen hat.

Die Aufstellung eines Stellenplanes durch die SAE ist deshalb nicht erforderlich.

3.2.3 Abschreibungen

4.400 T€

Die Abschreibungen wurden, ausgehend von einer dv-technisch erstellten Abschreibungsvorschau auf den Bestand 31.12.2006 und unter Beachtung der Anlagen im Bau aus 2006 ermittelt.

Zusätzliche Abschreibungen in 2007 resultieren zum einen aus den geplanten Zugängen aus dem Investitionsgeschehen und zum anderen aus den kostenlosen Übernahmen von Anlagevermögen von Erschließungsträgern. Diese Angaben wurden ebenfalls präzisiert und in den Nachtragswirtschaftsplan 2007 entsprechend eingestellt.

Für Neuzugänge im Jahr 2007 wurde die Nutzungsdauer für Anlagegüter für die Planung wie folgt angesetzt:

- Ortskanal	80 Jahre
- Druckrohrleitungen	50 Jahre
- Pumpstationen (Bauwerke)	50 Jahre
- Pumpstationen (Ausrüstungen)	15 Jahre
- Mischwasserspeicher (Bauwerke)	50 Jahre
- Mischwasserspeicher (Ausrüstung)	15 Jahre
- Kläranlagen (Bauwerke)	50 Jahre
- Kläranlagen (Ausrüstungen)	15 Jahre
- Betriebsausstattung/Kleinmaßnahmen	10 Jahre

Für die Zugänge an Anlagevermögen 2007 wurden je nach geplantem Fertigstellungszeitpunkt die Abschreibungen nach Monaten ermittelt und in den Plan eingestellt.

Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte stets von den Anschaffungs- und Herstellungskosten und nicht vom Wiederbeschaffungswert.

3.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

570 T€

Diese Aufwandsgruppe wird vor allem durch folgende Aufwandsarten bestimmt:

- Versicherungen	32 T€
- Abführung an den ab 01.01.99 vorgeschriebenen gesetzlichen Klärschlammfonds (Gbl. Teil I Nr. 29 vom 28.05.1998)	26 T€
- Mieten und Pachten	102 T€
- Gebühren für Hausmüll, Bauschuttentsorgung u. a.	42 T€
- Werbungs- und Insertionskosten	24 T€
- Büromaterial und Vordrucke	12 T€
- Post- und Telefongebühren	28 T€
- Verwaltungskostenerstattung an den Haushalt	24 T€
- Rechts- und Beratungskosten/Jahresabschluss	123 T€

- Abschreibungen uneinbringlicher Forderungen
(Pauschal- und Einzelwertberichtigung in Höhe von
insgesamt 0,7 % der Erträge) 100 T€

3.2.5 Zinsen

2.418 T€

Die Zinsaufwendungen wurden anhand der tatsächlich durch die SAE aufgenommenen bzw. geplanten Kredite einzeln ermittelt. Die im Sommer 2006 vorgenommene Tilgungsstreckung bei 5 Darlehen sowie vorgenommene Umschuldungen wurden berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Zinsaufwendungen wurden bereits erfolgte bzw. in 2007 anstehende Tilgungen von Krediten, die im Sommer 2006 erfolgte Tilgungsstreckung von 5 Darlehen auf eine Gesamtlaufzeit von 50 Jahren und die im Rahmen der Projektförderung für die Mischwasserspeicherung gewährten Zinszuschüsse (84 T€) berücksichtigt.

Der Abruf des Investitionskredites 2006 in 2 Tranchen (25.10.2006/31.01.2007) erfolgte später als ursprünglich geplant und zu besseren Konditionen (3,98%). Dadurch wurde gegenüber dem Wirtschaftsplan eine Reduzierung der Zinsaufwendungen erreicht, die jedoch durch den erhöhten Kreditbedarf für 2007 zum Teil wieder beansprucht wird.

Im Jahr 2007 besteht für 3 Kredite die Möglichkeit der Umschuldung, da die Zinsbindung ausläuft.
Das betrifft folgende Kredite:

- Sparkasse Schwerin 1.169
T€
- NORD/LB 1.010
T€ (3-M-Euribor)
- NORD/LB 10.479
T€ (3-M-Euribor)

Zur Umschuldung berücksichtigter Betrag: 12.658 T€.

Es wird davon ausgegangen, dass die Kredite auf Basis der 3-Monats-Euribor einmal im Jahr umgeschuldet werden, ansonsten diese, bei Beibehaltung der Zinskonditionen durch die Bank, prolongiert werden.

Daraus können sich im Ist (je nach Zinslage) abweichende Konditionen ergeben.

3.2.6 Sonstige Steuern

8 T€

Hierbei handelt es sich ausschließlich um die für Kraftfahrzeuge und Versicherungen zu zahlenden Steuern.

3.3 Ergebnis

Unter Beachtung der in den vorherigen Textziffern ausgewiesenen Erträge bzw. Aufwendungen ergibt sich im Wirtschaftsplan 2007 ein **Gewinn** von

+ 1.691 T€.

Das Ergebnis 2007 wurde auf der Basis der am 26.03.2007 durch die Stadtvertretung beschlossenen degressiven Entgelte für die einzelnen Entwässerungsarten ermittelt.

Der darin berücksichtigte Abbau der bestehenden Entgeltüberdeckung führt zu dem geplanten Ergebnis.

4. Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2006 - 2010 ist in der Anlage 4 dargestellt.

Im **Teil A** des Finanzplanes wird die Entwicklung der Erfolgslage bis zum Jahr 2010 aufgeführt. Unter folgenden Annahmen

- degressive Entgeltsätze lt. Beschluss der StVV vom 03.07.2006/26.03.2007 gültig bis Ende 2008
- Erhöhung der Entgelte zum 01.01.2009 um 7 % lt. Strategischen Unternehmensplan der SAE vom Herbst 2006
- Erhöhung der Entgelte zum 01.01.2011 um 5 % lt. Strategischen Unternehmensplan der SAE vom Herbst 2006
- leicht rückläufiger Mengenabsatz auf Grund der Einwohnerentwicklung in Folgejahren
- Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 01.01.2007 auf 19 %
- jährliche Inflationsrate 1,5 %
- Pauschalentgelt für Betriebsführung 2007-2009 fest
- ab 2010 Personalkostensteigerung beim Betriebsführer (WAG) durch Tarifentwicklung entsprechend Tarifvertrag
- Investitionen laut aktueller Stand 2007 Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes
- Auflösung der erhaltenen, zweckgebundenen Investitionszuschüsse
- Auflösung der Kanalbaubeiträge und der kostenlosen Übernahmen
- Erhebung von Baukostenzuschüssen ab 1.10.2007
- Auflösung der mit Investitionen zu verrechnenden Abwasserabgabe
- jährliche Abführung einer Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt, solange Gewinn/Gewinnvortrag ausreichen

2007/2008: 6,5 % EK-Verzinsung
ab 2009: 6,0 % EK-Verzinsung

ergibt sich folgendes Jahresergebnis:

– Plan 2008	+ 1.677 T€
– Plan 2009	+ 1.025 T€
– Plan 2010	+ 880 T€

Im **Teil B** des Finanzplanes werden die Finanzierungsmittel und der Finanzierungsbedarf dargestellt.

Die Investitionshöhe in den Folgejahre liegt bei rund auf 3,0 Mio. € (ohne Ableitererweiterung für die Kläranlage und ohne Industriegebiet Göhrner Tannen). Diese Größenordnung ist auch in die Langfristzielstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes eingestellt worden.

Durch die im Sommer 2006 vorgenommene Tilgungsstreckung konnte eine deutliche Entlastung auf der Ausgabenseite erreicht werden. Der ursprüngliche Tilgungsbetrag reduzierte sich von ca. 3,0 Mio. € auf 1,5 Mio. € in 2006.

In Folgejahren wird der Tilgungsbetrag nach Auslaufen von zunächst 5 tilgungsfreien Jahren bei fast allen Krediten kontinuierlich ansteigen.

In den nächsten Jahren ist eine weitere Neukreditaufnahme zu erwarten, da Fördermittel (mit Ausnahme der Erweiterung des Ableiters auf der Kläranlage Schwerin Süd im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gewerbegebietes Göhrener Tannen) nicht in Aussicht gestellt sind.

In die Planung sind ab 2007 Baukostenzuschüsse eingestellt, da nach Änderung des KAG in 2005 privatrechtliche Regelungen zulässig sind. Die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung erfolgte dazu am 26.03.07.

Bei der Beurteilung der Neukreditaufnahme ist zu beachten, dass in Abstimmung mit dem Finanzdezernenten eine Verzinsung des Anlagenkapitals jeweils im Folgejahr nach der Erwirtschaftung an den städtischen Haushalt abgeführt werden soll.

Die aus Vorjahren bestehende Entgeltüberdeckung wird voraussichtlich bis zum Jahr 2008 vollständig abgebaut.

Im **Teil C** des Finanzplanes werden die Einnahmen und Ausgaben dargestellt, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken.

Die Abführung der Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt ist in den Plan eingestellt

5. Investitionsprogramm zum Finanzplan

Die Schweriner Abwasserentsorgung plant für das Jahr 2007 im NWP ein **Investitionsvolumen** in Höhe von

4.539 T€.

Das Investitionsvolumen und die nachstehend beschriebenen Investitionsvorhaben wurden auf der Grundlage des Abwasser-beseitigungskonzeptes der Landeshauptstadt Schwerin von 1996 sowie dessen 3. Fortschreibung in 2006/2007 geplant.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 bedeutet dies einen Anstieg der Investitionsausgaben um

+ 1.567 T€.

Die Schwerpunkte im Investitionsgeschehen 2007 liegen hauptsächlich in der Erneuerung von schadhaften Schmutz- und Mischwasserkanalisationen. Dies erfolgt, wie bisher, in der bewährten Art und Weise durch Koordinierung mit Straßenerneuerungsvorhaben der Landeshauptstadt Schwerin in Vorbereitung auf die BUGA 2009 sowie weiteren Bedarfsträgern, wie EVS, WAG und anderen. Des Weiteren sind im Wesentlichen Investitionen für den Umbau des Hauptpumpwerkes Marstall und der Sanierung des Mischwasserkanalnetzes auf der Grundlage des Gesamtentwässerungsplanes der Landeshauptstadt Schwerin vorgesehen.

Schwerpunktmaßnahmen des Investitionsprogramms 2007 sind:

	WP 2007 T€	NWP 2007 T€	Abweichung T€
Kläranlage Süd	77	73	- 4
Reko und Erweiterung Pumpwerke und Druckrohrltg.	243	483	+ 240
Ortsentwässerungskanäle <i>dav. Werderstraße</i>	2.147 780	3.758 2.500	+ 1.611 + 1.720
Mischwasserspeicher bzw. Sanierung Mischwasserkanalnetz	300	50	- 250
Betriebs- und Geschäftsausstattungen/Hausanschlüsse und Kleinmaßnahmen	185	160	- 25
Gestattungen	20	15	- 5
	2.972	4.539	+ 1.567

Nach Einzelvorhaben stellt sich das Investitionsprogramm wie folgt dar.

5.1. Kläranlage Schwerin-Süd (Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.1)

73 T€

Nachdem 2004 der Ausbau und die Erweiterung abgeschlossen wurden, werden für die Folgejahre Ersatzinvestitionen für Anlagen- und Ausrüstungsteile auf der Kläranlage vorgesehen, deren normative Nutzungszeiten abgelaufen sind bzw. ablaufen werden.

In 2007 sind für die Erweiterung der Blitzschutzanlagen Planungskosten in Höhe von 5 T€ vorgesehen. Die Realisierung erfolgt im Folgejahr.

Des Weiteren ist die Erneuerung der Prozess- und Automatisierungstechnik auf der Kläranlage Schwerin-Süd vorgesehen.

Die bestehende und über 10 Jahre alte Anlage entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik.

Die Pflege und Wartung der Anlage durch Fachunternehmen sowie die Beschaffung von Ersatz- und Nachrüstteilen für die Hardware sowie Aktualisierungen der Software sind nicht mehr gegeben. Zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit ist daher die Installation einer Prozessleit- und Automatisierungstechnik neuester Generation erforderlich. Für die Planung dieser Anlage werden in 2007 38 T€ eingeplant, die Realisierung ist für 2008 vorgesehen.

Zur Erhöhung des Automatisierungsgrades der Kläranlage werden für Planungsleistungen in 2007 30 T€ eingestellt.

5.2. Rekonstruktion und Erweiterung Pumpwerke

483 T€

(Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.2)

Mittel in Höhe von 200 T€ werden für die bauliche Anpassung des Pumpwerkes Marstall an die Umgebung eingeplant.

Für den Ersatz von verschlissenen oder defekten Anlagenteilen von Abwasserpumpwerken sind 23 T€ vorgesehen.

Zusätzlich werden Investitionsmittel für den Neubau der Schmutzwasserableitung Stern-Buchholz benötigt.

Durch Abzug der Bundeswehr in 2007 wird eine Neuordnung der Schmutzwasserableitung der Wohnbebauung vor dem Bundeswehrstandort erforderlich. Bisher erfolgt die Schmutzwasserableitung der Wohnbebauung über Anlagen der Bundeswehr bis zum vorhandenen Pumpwerk, mit anschließender Druckleitung bis zur Kläranlage Schwerin-Süd. Das Pumpwerk und die Druckleitung sind auf die Entsorgung der Wohnbebauung und den Bundeswehrstandort ausgelegt. Die Stromversorgung des Pumpwerkes erfolgt ebenfalls über den Bundeswehrstandort. Mit Schließung des Bundeswehrstandortes sind Pumpwerk und Druckleitung überdimensioniert sowie die Stromversorgung des Pumpwerkes nicht mehr gesichert. Da eine Nachnutzung des Bundeswehrstandortes durch Dritte nicht absehbar ist, wird eine separate Schmutzwasserableitung der verbleibenden Wohnbebauung mit einem Investitionsaufwand von ca. 260 T€ erforderlich.

5.3. Ortsentwässerungskanäle

3.758 T€

(Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.3)

Die Erneuerung von Mischwasserkanälen in den Sanierungsgebieten der Schweriner Innenstadt wird, wie bisher, in 2007 ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit sein. Vorgesehen sind erforderliche Kanalerneuerungsmaßnahmen in Koordinierung zu nachfolgend anstehenden Erneuerungen von Verkehrsoberflächen möglich und zur Realisierung geplant:

- Werderstraße (Veranlassung: Erneuerung Verkehrsoberflächen durch LHS/EGS)
- J. Stellingstraße 1. BA – Platz der Jugend bis Schleifmühlenweg (Veranlassung: Nahverkehr Schwerin mit Rückbau alter Straßenbahngleise sowie anschließender Erneuerung Verkehrsoberflächen durch die Landeshauptstadt Schwerin)
- zus. städtebauliche Maßnahmen
Für kurzfristig durch die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigte Straßenerneuerungsvorhaben (u.a. in Vorbereitung auf die anstehende BUGA 2009) werden für die damit i.Z. erforderlichen Erneuerungen der Kanalisation vorsorglich Investitionsmittel eingeplant.
- zur Verbesserung der Infrastruktur im Industriegebiet Sacktannen wegen Neuansiedlung einer Vielzahl von Grundstückseigentümern und Unternehmen auf dem Grundstück eines ehemaligen Großunternehmens (Veranlassung: Landeshauptstadt Schwerin). Das Vorhaben wird mit 80 % vom Wirtschaftsministerium M-V gefördert, im Investitionsplan ist der 20%-ige Eigenanteil der SAE (Landeshauptstadt Schwerin) einzustellen.

Der Koordinierungsbedarf mit den Versorgungsträgern WAG, EVS u.a. findet entsprechende Berücksichtigung. Soweit möglich werden Kanalerneuerungen mit dem zeit- und kostengünstigen unterirdischen Sanierungsverfahren „Inliner“ durchgeführt.

Auf Grund nachfolgend genannter Umstände werden zusätzliche Investitionsmittel für 2007 benötigt:

- Erneuerung Mischwasserkanalisation Pfaffenstraße/Schulstraße + 132 T€

In diesen Straßen erfolgen die Erneuerung der Ver- und Entsorgung sowie die Verkehrsflächen durch die Stadt in Abschnitten. In 2006 traten Verzögerungen beim Straßenbau sowie Baubehinderungen durch den Neubau des Altenpflegeheimes auf. Dadurch konnte in 2006 die Erneuerung der Mischwasserkanalisation, wie geplant nicht fertiggestellt und muss in 2007 fortgesetzt werden.

- Umverlegung Abwasseranlagen im Zuge Neubau Aubachbrücke – Obotritenring + 136 T€

Hier war die Umverlegung der Abwasseranlagen ebenfalls in 2006 geplant. Die Umverlegung war technologisch vom Baufortschritt der Brücke abhängig. Hier kam es in 2006 zu langfristigen Verzögerungen, die von der Stadt zu vertreten waren. Die Durchführung der Umverlegung der Abwasseranlagen muss daher ebenfalls nach 2007 verschoben werden.

- zusätzliche städtebauliche Maßnahmen durch die Stadt Schwerin + 100 T€

Durch die Stadt Schwerin wurde auf Grund von bestätigten Fördermittelzuweisungen kurzfristig das Bauvorhaben Sanierung Verkehrsflächen Platz der Freiheit in 2007 aufgenommen. In diesem Bereich befinden sich Mischwasserkanäle, die einer Sanierung bedürfen.

- Bauvorhaben Werderstraße + 1.720 T€

Die Ursachen für den Kostenanstieg sind bereits ausführlich unter Punkt 1 Vormerkungen - Seite 4 erläutert worden.

5.4. Mischwasserspeicher

50 T€

(Anlage 5, Teil A, Pkt.19.4)

Entsprechend den Festlegungen im Abwasserbeseitigungskonzept werden in 2007 Maßnahmen zur Fortsetzung der Komplexsanierung des Mischwasserkanalisationsnetzes in der Innenstadt vorgesehen.

Vorgesehen ist der Bau eines Teilabschnittes des Mischwasserstaukanals Lübecker Straße. Das Bauvorhaben erfolgt in Koordinierung mit dem Bau des Fußgängertunnels in der Kreuzung Lübecker Straße/Eisenbahnübergang durch die Deutsche Bahn AG. Diese Maßnahme ist Teil des Gesamtkomplexes Sanierung Mischwasserkanalisation Einzugsgebiet Wittenburger Straße. Die Fortsetzung weiterer Teilvorhaben in diesem Einzugsgebiet erfolgt kontinuierlich in den nächsten Jahren. Bereits mit der Realisierung von Teilvorhaben werden bei Regenereignissen Mischwasserentlastungen in den Pfaffenteich reduziert und die Wasserqualität kontinuierlich verbessert.

5.5. Betriebs- und Geschäftsausstattung/diverse Kleinmaßnahmen, Hausanschlussleitungen und Planungen (Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.5)

160 T€

Diese Maßnahmen beinhalten die Herstellung von Anschlusskanälen für neue Baugrundstücke (Lückenbebauungen) bzw. Kleininvestitionen zur Sicherung der stabilen Abwasserableitung im Zusammenhang mit der Herstellung von Erschließungsanlagen. Des Weiteren ist die Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen für den sicheren Betrieb der Anlagen der Abwasserableitung (Netze, PW) bzw. Abwasserbehandlung (KA) vorgesehen.

5.6. Gestattungsverträge
(Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.6)

15 T€

Sofern der Bau von öffentlichen Entwässerungsanlagen auf privaten Grundstücken unvermeidlich wird, ist vom Grundstückseigentümer ein Grundstücksnutzungsrecht in Form einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zugunsten der SAE zu erwirken. Des Weiteren sind für öffentliche Anlagen auf privaten Flächen, die schon vor dem 03.10.1990 vorhanden waren (Bestandsschutz) und gemäß Einigungsvertrag bis spätestens 31.12.2010 ein Grundstücksnutzungsrecht haben, die Rechte kontinuierlich zu erwirken.

Die betreffenden Grundstückseigentümer haben einen Entschädigungsanspruch. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sowie Notar- und Grundbucheintragungskosten sind entsprechend einzuplanen.

6. Vermögensplan

Die Einnahmen und Ausgaben für das Nachtragswirtschaftsjahr 2007 sind in der Anlage 6 dargestellt.

Der Vermögensplan insgesamt sieht Einnahmen und Ausgaben 2007 in einer Gesamthöhe von
vor.

10.231 T€

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Jahresgewinn	1.691 T€
- Abschreibungen	4.400 T€
- Neukreditaufnahme	4.130 T€
- Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Baukostenzuschüsse)	<u>10 T€</u>
	<u>10.231 T€</u>

Auf der Ausgabenseite stehen dem gegenüber:

- Investitionen	4.539 T€
- Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	652 T€
- Auflösung von zweckgebundenen Investitionszuschüssen	359 T€
- Auflösung Abwasserabgabe	75 T€
- Tilgung von Krediten	1.719 T€
- Auflösung von Rückstellungen	1.538 T€
- Abführung der Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals an den Haushalt der Stadt	<u>1.349 T€</u>
	<u>10.231 T€</u>

Die zur Umschuldung im Jahr 2007 anstehenden Kredite in Höhe von
sind nachrichtlich sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite aufgeführt.

12.658 T€

7. Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen der Folgejahre sind in der Anlage 7 dargestellt.

Es sind neue Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von **3.770 T€** für folgende Investitionsmaßnahmen vorgesehen:

- Werte in T€ -

	Summe	Verpflichtungsermächtigungen			
		2008	2009	2010	2011
Kläranlage Schwerin-Süd	0	0	0	0	0
Ortsentwässerung	1.970	1020	500	350	100
Mischwasserspeicher	1.600	900	600	100	0
Niederschlagswasser	200	0	0	200	0
Summe	3.770	1.920	1.100	650	100

In Vorjahren wurden bereits für die Jahre 2008 bis 2011 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 2.350 T€ erteilt.

Anlagenverzeichnis zum Nachtragswirtschaftsplan 2007

Anlage 1	Zusammenstellung
Anlage 2	Erfolgsplan
Anlage 3	Erfolgsübersichtsplan - entfällt
Anlage 4	Finanzplan Teil A - Entwicklung der Erfolgslage Teil B - Finanzierungsmittel und Finanzierungsbedarf Teil C - Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken
Anlage 5	Investitionsprogramm zum Finanzplan Teil A - Investitionsprogramm zum Finanzplan Teil B - Investitionsprogramm nach Maßnahmen
Anlage 6	Vermögensplan Teil A - Finanzierungsmittel (Einnahmen) Teil B - Finanzierungsbedarf (Ausgaben)
Anlage 7	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fälligen Leistungen
Anlage 8	Anlagennachweis
Anlage 9	Stellenplanquerschnitt - entfällt
Anlage 10	Stellenübersicht - entfällt
Anlage 11	Eingruppierungsveränderungen - entfällt

Landeshauptstadt Schwerin

1. Nachtrag zu der Zusammenstellung für das Jahr 2007 für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 der Kommunalverfassung hat
der Werkausschuß des Eigenbetriebes²⁾

durch Beschluß vom

den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007 festgestellt:

1. Mit dem Nachtragswirtschaftsplan werden

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge

die Aufwendungen

der Jahresgewinn

der Jahresverlust

1.2 im Vermögensplan

die Einnahmen

die Ausgaben

erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Wirtschaftsplanes einschließlich der Nachträge	
		gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
TE	TE	TE	TE
541		15.610	16.151
58		14.402	14.460
483		1.208	1.691
	1.828	8.403	10.231
	1.828	8.403	10.231

2. Es werden neu festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für

Investitionen und Investitions-

förderungsmaßnahmen auf

von bisher 2.570 TE auf 4.130 TE

2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-

ermächtigungen auf

von bisher 3.500 TE auf 3.770 TE

2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite

von bisher 1.500 TE auf 1.500 TE

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt²⁾.

Ort, Datum

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

30.03.2007

76. ... i. A. ...

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Beschließendes Organ

3) Nur wenn Genehmigung erforderlich

Landeshauptstadt Schwerin

Erfolgsplan für das Jahr 2007 für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	NWP 2007 (Planjahr)	Plan 2007 (Planjahr)	Ist 2006 (Vorjahr des laufenden Jahres)3)	Ist 2005
1.	Umsatzerlöse ⁴⁾	14.105	13.662	14.540	14.257
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.046	1.948	1.146	1.828
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	1.538	1.451	216	706
5.	Materialaufwand	7.064	6.945	6.322	6.591
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ⁵⁾	529	506	453	452
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.535	6.439	5.869	6.139
6.	Personalaufwand	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter ⁶⁾	0	0	0	0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ⁶⁾ davon für Altersversorgung.....	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	4.400	4.400	4.467	4.599
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB.....	4.400	4.400	4.467	4.599
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlauf- vermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB.....	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	570	570	1.097	1.034
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	0	0	0	0
		4.117	3.695	3.800	3.861

	Bezeichnung	NWP 2007 (Planjahr)	Plan 2007 (Planjahr)	Ist 2006 (Vorjahr des laufenden Jahres) ³⁾	Ist 2005
		4.117	3.695	3.800	3.861
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	0	0	38	15
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	2.418	2.479	2.469	2.529
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.699	1.216	1.369	1.347
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnab- führungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾ (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)	0	0	0	0
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾ (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich, s.u. unter nachrichtlich)	0	0	0	0
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung, s.u. unter nachrichtlich)	0	0	0	0
19.	Außerordentliches Ergebnis	1.699	1.216	1.369	1.347
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
21.	Sonstige Steuern	8	8	8	8
22.	Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0	0
23.	Jahresgewinn/ Jahresverlust	1.691	1.208	1.361	1.339

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

oder

Behandlung des Jahresverlusts

a) Zur Tilgung des Verlustvortrages		a) Zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
b) Zur Einstellung in Rücklagen		b) Aus dem Haushalt der Kommune/ durch Gesellschafter auszugleichen
c) Zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde / an Gesellschafter		c) Auf neue Rechnung vorzutragen
d) Auf neue Rechnung vorzutragen	1.691	

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Aufgerundet auf volle Tausend €

3) Rechnungsergebnis aufgerundet auf volle T€

4) Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr 2007
für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil A: Entwicklung der Erfolgslage

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Ist 2006 (Vorjahr)	Plan 2007 (Planjahr)	NWP 2007 (Planjahr)	Plan 2008 (1. Folgejahr)	Plan 2009 (2. Folgejahr)	Plan 2010 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse ²⁾	14.540	13.662	14.105	14.438	15.257	15.224
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.146	1.948	2.046	1.614	494	485
5.	Materialaufwand	6.322	6.945	7.064	6.945	7.027	7.134
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ³⁾	453	506	529	534	538	543
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.869	6.439	6.535	6.411	6.489	6.591
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter ⁴⁾	0	0	0	0	0	0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ⁴⁾	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	4.467	4.400	4.400	4.391	4.426	4.396
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.467	4.400	4.400	4.391	4.426	4.396
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.097	570	570	574	577	581
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme	3.800	3.695	4.117	4.142	3.721	3.598

	Bezeichnung	Ist 2006 (Vorjahr)	Plan 2007 (Planjahr)	NWP 2007 (Planjahr)	Plan 2008 (1. Folgejahr)	Plan 2009 (2. Folgejahr)	Plan 2010 (3. Folgejahr)
	Übertrag	3.800	3.695	4.117	4.142	3.721	3.598
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	38	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	2.469	2.479	2.418	2.456	2.687	2.709
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.369	1.216	1.699	1.686	1.034	889
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾ (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)	0	0	0	0	0	0
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾ (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich)	0	0	0	0	0	0
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung)	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliches Ergebnis	1.369	1.216	1.699	1.686	1.034	889
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
21.	Sonstige Steuern	8	8	8	9	9	9
22.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.361	1.208	1.691	1.677	1.025	880

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse

³⁾ Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen

⁴⁾ Einschließlich aktivierter Beiträge

⁵⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr 2007 für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil B: Finanzierungsmittel (Einnahmen) und Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Einnahmen

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Ist 2006	Plan 2007 (Planjahr)	NWP 2007 (Planjahr)	Jahr 2008 (1. Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3. Folgejahr)
1.	Zuführungen zum Eigenkapital	0	225	0	0	0	0
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse ²⁾	0	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	1.361	1.208	1.691	1.677	1.025	880
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	-279	0	0	0	0	30
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte ³⁾	0	0	10	200	233	64
6.	Veräußerung von Beteiligungen/ Rückflüsse von Kapitalanlagen						
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen						
8.	Kredite	1.500	2.570	4.130	3.061	1.954	2.003
9.	Abschreibungen	4.467	4.400	4.400	4.391	4.426	4.396
10.	Anlagenabgänge						
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten						
12.	Sonstige Einnahmen ⁴⁾	76 ⁴⁾	0	0	0	0	0
13.	Finanzierungsmittel insgesamt⁵⁾	7.125	8.403	10.231	9.329	7.638	7.373

⁴⁾Veränderung der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten

Ausgaben

	Bezeichnung	Ist 2006	Plan 2007 (Planjahr)	NWP 2007 (Planjahr)	Jahr 2008 (1. Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3. Folgejahr)
14.	Rückzahlung von Eigenkapital						
15.	Auflösung von Rücklagen						
16.	Jahresverlust	0	0	0	0	0	0
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil						
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	216	1.451	1.538	1.115	0	0
19.	Investitionen ⁶⁾	2.790	2.972	4.539	3.723	2.889	2.632
19.1	Kläranlage	31	77	73	290	50	100
19.2	Reko und Erweiterung PW	50	243	483	370	254	200
19.3	Ortsentwässerungskanäle	2.353	2.147	3.758	2.143	1.490	577
19.4	Mischwasserspeicherung	201	300	50	750	700	1.500
19.5	GWG, sonst. Ausrüstungen	137	185	160	150	375	250
19.5	Gestattungsverträge	18	20	15	20	20	5
20.	Tilgung von Krediten	1.687	1.719	1.719	1.900	2.119	2.190
21.	Gewährung von Krediten						
22.	Sonstige Ausgaben ⁴⁾ Auflösg. Beiträge	1.082	1.137	1.086	1.132	1.150	1.167
	⁴⁾ Abführg. Gewinn	1.350	1.124 * ¹	1.349	1.459	1.480	1.384
24.	Finanzierungsbedarf insgesamt⁵⁾	7.125	8.403	10.231	9.329	7.638	7.373

*1 Voraussichtliche Abführung an die Stadt entspricht 5/6 Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5

³⁾ Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3

⁴⁾ Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

⁵⁾ Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.

⁶⁾ getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr 2007 für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Ist 2006 (laufendes Jahr)	Plan 2007 (Planjahr)	NWP 2007 (laufendes Jahr) ²⁾	Jahr 2008 (1. Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3. Folgejahr)
	Einnahmen:	0	0	0	0	0	0
1.	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
	a) zur Eigenkapitalaufstockung						
	b) zum Verlustausgleich						
	c) Investitionszuschüsse						
2.	Darlehen der Gemeinde						
	Ausgaben:	1.350	1.124	1.349	1.459	1.480	1.384
1.	Ablieferungen an die Gemeinde	1.350	1.124	1.349	1.459	1.480	1.384
	a) von Gewinnen	1.350	1.124 ^{*1}	1.349	1.459	1.480	1.384
	b) von Konzessionsabgaben						
	c) von Verwaltungskostenbeiträgen						
	d) bei Eigenkapitalentnahmen						
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde						

*1 Voraussichtliche Abführung an die Stadt entspricht 5/6 Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

Verzinsung des aus Eigenmittel finanzierten Anlagekapitals

Planungsstand :

	ME	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Plan 2006	Ist 2006	Plan 2007	NPW 2007
Nach Auflösung AW-Abgabe und Fördermittel		31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2005	Plan 2006	31.12.2006
Nach Umgliederung in Sonderposten								
Anlagevermögen am 01.01.	T€	116.804	117.220	117.972	117.541	117.579	117.177	116.162
- Sonderposten f.Investzuschüsse	T€	12.909	12.770	12.424	11.988	12.472	11.835	11.752
- Ertragszuschüsse	T€	23.936	24.755	26.376	27.228	26.658	27.189	26.400
- AiB	T€			1.048		592	592	1.019
= zu verzinsendes Kapital	T€	79.959	79.694	78.124	78.325	77.857	77.561	76.991
Eigenkapitalquote (EK-bereinigt/abzügl.Ertragszusch.,Sonderp.)	%	33,32	32,86	28,82	29,13	28,88	28,69	29,15
= Eigenkapital	T€	26.642	26.187	22.515	22.816	22.485	22.252	22.443
- Abzügl.zweckgeb.Rücklage Gebührenüberdeckung	T€	0 5.048	0 4.134	0	0	0	0	0
= EK bereinigt	T€	21.594	22.053	22.515	22.816	22.485	22.252	22.443
x Eigenkapitalverzinsung	%	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,5
= Eigenkapitalverzinsung	T€	1.296	1.323	1.350	1.368	1.349	1.335	1.459
tatsächl. Abführung an Stadt im Folgejahr	T€	1.296	1.323	1.350				

Landeshauptstadt Schwerin

Zusammenstellung des Investitionsprogrammes für das Jahr 2007

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

- Alle Angaben in TEUR -

	Vorhaben (einschließlich Überhang aus Vorjahren)	ausgabe- wirksame Investitionen NW-Plan 2007	Eigenmittel (abzügl. Kredittilgung, Gewinnverwendung und Auflösg. Zuschüsse + Zuführung zu Rücklagen)	Kredit	Fördermittel (jahresanteilig)	Zuschüsse Nutzungs- berechtigter	Verpflichtungs- ermächtigungen 2007-2010
1.	Kläranlage Schwerin-Süd	73	0	73	0	0	0
2.	Reko und Erweiterung Pumpwerke	483	0	483	0	0	0
3.	Ortsentwässerungskanäle	3.758	234	3.524	0	0	1.120
3.1.	Neuerschließung Randgebiete	30	0	30	0	0	
3.3.	Kanalsanierung div. Straßen	3.728	234	3.494	0	0	
4.	Mischwasserspeicher	50	0	50	0	0	300
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung Anschlußleitungen/Kleinmaßnahmen	160	160	0	0	0	
6.	Gestattungsverträge	15	15	0	0	0	
	Summe	4.539	409	4.130	0	0	1.420

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

2. Sitzung des Werkausschusses am 25.04.2007

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2007
für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	19.1	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
Genauere Bezeichnung der Maßnahme:		Kläranlage

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	Jahr 2007 (Planjahr)	Jahr 2008 (1. Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3. Folgejahr)	Jahr 2011 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	613	73	290	50	100	100
	davon						
	a) Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	613	73	290	50	100	100
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	613	73	290	50	100	100
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	613	73	290	50	100	100
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	0	0	0	0	0	0
	2007 (1. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2008 (2. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2009 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2010 (4. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2007
für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.

19.2

Voraussichtlicher Beginn und
Ende der Maßnahme:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Reko und Erweiterung PW

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	Jahr 2007 (Planjahr)	Jahr 2008 (1. Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3. Folgejahr)	Jahr 2011 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.707	483	370	254	200	400
	davon						
	a) Baumaßnahmen	750	260	148	102	80	160
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	957	223	222	152	120	240
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	1.707	483	370	254	200	400
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	1.707	483	370	254	200	400
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	0	0	0	0	0	0
	2007 (1. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2008 (2. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2009 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2010 (4. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2007
für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	19.3	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Ortsentwässerungskanäle		

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	Jahr 2007 (Planjahr)	Jahr 2008 (1. Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3. Folgejahr)	Jahr 2011 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	8.743	3.758	2.143	1.490	577	775
	davon						
	a) Baumaßnahmen	8.743	3.758	2.143	1.490	577	775
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	6.482	2.147	1.673	1.310	577	775
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen vom Land M/P ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	544	197	347	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	5.938	1.950	1.326	1.310	577	775
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	1.120	1.120	0	0	0	0
	2008 (1. Folgejahr)	770	770	0	0	0	0
	2009 (2. Folgejahr)	250	250	0	0	0	0
	2010 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2011 (4. Folgejahr)	100	100	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2007
für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	19.4	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Mischwasserspeicherung		

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	Jahr 2007 (Planjahr)	Jahr 2008 (1. Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3. Folgejahr)	Jahr 2011 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	4.100	50	750	700	1.500	1.100
	davon						
	a) Baumaßnahmen	3.690	45	675	630	1.350	990
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	410	5	75	70	150	110
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	4.100	50	750	700	1.500	1.100
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	60	0	0	0	30	30
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	25	0	0	25	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	4.015	50	750	675	1.470	1.070
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	300	300	0	0	0	0
	2008 (1. Folgejahr)	300	300	0	0	0	0
	2009 (2. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2010 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2011 (4. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2007 für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.

19.5
 Voraussichtlicher Beginn und
 Ende der Maßnahme:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

GWG, sonst. Ausrüstungen

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	Jahr 2007 (Planjahr)	Jahr 2008 (1.Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3 .Folgejahr)	Jahr 2011 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.135	160	150	375	250	200
	davon						
	a) Baumaßnahmen	568	80	75	188	125	100
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	567	80	75	187	125	100
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	1.135	160	150	375	250	200
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	838	160	150	375	153	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	297	0	0	0	97	200
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	0	0	0	0	0	0
	2008 (1. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2009 (2. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2010 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2011 (4. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2007
für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	19.6	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Gestattungsverträge		

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	Jahr 2007 (Planjahr)	Jahr 2008 (1. Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3. Folgejahr)	Jahr 2011 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	65	15	20	20	5	5
	davon						
	a) Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	b) Erwerb von Grundstücken	65	15	20	20	5	5
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	65	15	20	20	5	5
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	60	15	20	20	5	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	5	0	0	0	0	5
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	0	0	0	0	0	0
	2008 (1. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2009 (2. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2010 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2011 (4. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr 2007

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil A: Finanzierungsmittel (Einnahmen)

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	NWP 2007 (Planjahr)	Plan 2007 (Planjahr)	Ist 2006	Ist 2005	Erläuterungen ²⁾
1.	Zuführungen zum Eigenkapital					
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse ³⁾	0	225	0	0	
3.	Jahresgewinn	1.691	1.208	1.361	1.339	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil		0			
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte ⁴⁾	10	0	-279	279	
6.	Veräußerung von Beteiligungen/ Rückflüsse von Kapitalanlagen					
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen					
8.	Kredite	4.130	2.570	1.500	3.300	
9.	Abschreibungen	4.400	4.400	4.467	4.599	
10.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
12.	Sonstige Einnahmen ⁵⁾	0	0	76	208	2005 Fördermittel; 2006 Veränderung kurzfrist.Ford./ Verbindlk.
13.	Finanzierungsmittel insgesamt	10.231	8.403	7.125	9.725	
14.	zur Kenntnis:					
	Umschuldung Kredite	12.658	12.658	12.822	12.940	

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ z.B. Verweis auf Position in anderen Bestandteilen des Wirtschaftsplans, Erläuterungen ggf. auf gesondertem Blatt

³⁾ Kapitalzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 5

⁴⁾ Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 1 und S. 3

⁵⁾ Sonstige Einnahmen sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr 2007 für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil B: Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Planansatz			Ausgaben Ist 2006	Ergebnis der Jahresrechnung Ausgaben 2005	Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen		Erläuterung ²⁾
		Ausgaben 2007 NWP (Planjahr)	Ausgaben 2007 Plan (Planjahr)	Verpflichtungs- ermächtigungen 2007 (Planjahr)			Gesamtaus- gabebedarf	bisher bereitgestellt	
1.	Rückzahlung von Eigenkapital								
2.	Auflösung von Rücklagen								
3.	Jahresverlust		0		0	0			
4.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil								
5.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	1.538	1.451		216	706			
6.	Investitionen ³⁾	4.539	2.972	1.420	2.790	3.387	119.590	115.051	
	6.1. Kläranlage Schwerin	73	77	0	31	0			
	6.2. Reko u. Erweitg. PW	483	243	0	50	212			
	6.3. Ortsentwässerungskanäle	3.758	2.147	1.120	2.353	2.134			
	6.4. Mischwasserspeicher	50	300	300	201	796			
	6.5. Betriebs- u. Geschäftsausst.	160	185	0	137	200			
	6.6. Gestattungsverträge	15	20	0	18	45			
7.	Tilgung von Krediten	1.719	1.719		1.687	3.083			
8.	Gewährung von Krediten								
9.	Sonstige Ausgaben ⁴⁾	1.086	1.137		1.082	1.061			Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter
		1.349	1.124		1.350	1.323			Abführung an Stadt
10.	Finanzierungsbedarf insgesamt⁵⁾	10.231	8.403	1.420	7.125	9.560	119.590	115.051	
11.	zur Kenntnis: Umschuldung Kredite	12.658	12.658		12.822	12.940			

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ z.B. Verweis auf andere Bestandteile des Plans, insbesondere lfd. Nr. der Investitionsplanung

³⁾ getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

⁴⁾ Sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern - ggf. auf gesondertem Blatt

⁵⁾ Summe muß mit der Summe des Teil A des Vermögensplans (Finanzierungsmittel) übereinstimmen

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen²⁾
voraussichtlich fälligen Leistungen
für**

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

- Alle Angaben in TEUR -

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Planjahres		Fälligkeit der Ausgaben aus Verpflichtungen der Vorjahre			
Jahre	Betrag	Jahr 2008 (1. Folgejahr)	Jahr 2009 (2. Folgejahr)	Jahr 2010 (3. Folgejahr)	Jahr 2011 (4. Folgejahr und ggf. weitere)
1	2	3	4	5	6
Jahr 2005	1.000	500	500	0	0
Jahr 2006	1.350	350	350	650	0
Jahr 2007	1.420	1.070	250	0	100
Summe:	3.770	1.920	1.100	650	100
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen im Jahr der Fälligkeit der Ausgaben		3.061	1.954	2.003	2.781

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Für Unternehmen in Privatrechtsform: Übersicht über Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen, die erst in Folgejahren kassenwirksam werden.

Landeshauptstadt Schwerin

Anlagennachweis für das Jahr 2007

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Posten des Anlagevermögens ¹⁾	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuch- werte am Ende des Wirtschafts- jahres ⁴⁾	Restbuch- werte am Ende des vorange- gangenen Wirtschafts- jahres	Kennzahlen	
	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbuchun- gen ²⁾	Endstand	Anfangs- stand	Zugang, d.h. Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr ³⁾	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endstand			Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz ⁵⁾	Durch- schnittlicher Restbuch- wert ⁶⁾
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	v.H. ⁷⁾	v.H. ⁷⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	222	0	0	0	222	49	0	0	49	173	173	0,00	77,93
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	10.257	15	0	0	10.272	4.932	308	0	5.240	5.032	5.325	3,00	48,99
2. Technische Anlag. u. Maschinen													
a) Erzeugungsanlagen	40.551	73		0	40.624	18.837	1.621	0	20.458	20.166	21.714	3,99	49,64
b) Verteilungsanlagen / k.Ü.	125.102	6.977		0	132.079	37.552	2.277	0	39.829	92.250	87.550	1,72	69,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.002	160		0	2.162	1.621	194	0	1.815	347	381	8,97	16,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.019	0	0	0	1.019	0	0	0	0	1.019	1.019	0,00	100,00
Summe Sachanlagen	178.931	7.225	0	0	186.156	62.942	4.400	0	67.342	118.814	115.989	2,36	63,82
Gesamtsumme	179.153	7.225	0	0	186.378	62.991	4.400	0	67.391	118.987	116.162	2,36	63,84

²⁾ Umbuchungen von einer Anlagengruppe in die andere

³⁾ Zuschreibungen sind in Spalte 8 gesondert aufzuführen

⁴⁾ Spalte 6 ./ Spalte 10

⁵⁾ (Spalte 8 x 100) : Spalte 6

⁶⁾ (Spalte 11 x 100) : Spalte 6

⁷⁾ Mit einer Dezimale anzugeben, z.B.: 56,2 v.H.

Landeshauptstadt Schwerin

Anlagennachweis für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Posten des Anlagevermögens ¹⁾	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuch- werte am Ende des Wirtschafts- jahres ⁴⁾	Restbuch- werte am Ende des vorange- gangenen Wirtschafts- jahres	Kennzahlen	
	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbuchun- gen ²⁾	Endstand	Anfangs- stand	Zugang, d.h. Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr ³⁾	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endstand			Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz ⁵⁾	Durch- schnittlicher Restbuch- wert ⁶⁾
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	v.H. ⁷⁾	v.H. ⁷⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	213	9	0	0	222	38	11	0	49	173	175	4,95	77,93
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	10.257	0	0	0	10.257	4.624	308	0	4.932	5.325	5.633	3,00	51,92
2. Technische Anlag. u. Maschinen													
a) Erzeugungsanlagen	40.624	5	78	0	40.551	17.412	1.475	50	18.837	21.714	23.211	3,64	53,55
b) Verteilungsanlagen / k.Ü.	122.524	0	79	2.657	125.102	35.026	2.550	24	37.552	87.550	87.498	2,04	69,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.023	35	56	0	2.002	1.554	123	56	1.621	381	469	6,14	19,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	592	3.126	0	-2.699	1.019	0	0	0	0	1.019	592	0,00	100,00
Summe Sachanlagen	176.020	3.166	213	-42	178.931	58.616	4.456	130	62.942	115.989	117.403	2,49	64,82
Gesamtsumme	176.233	3.175	213	-42	179.153	58.654	4.467	130	62.991	116.162	117.578	2,49	64,84

²⁾ Umbuchungen von einer Anlagengruppe in die andere

³⁾ Zuschreibungen sind in Spalte 8 gesondert aufzuführen

⁴⁾ Spalte 6 ./ Spalte 10

⁵⁾ (Spalte 8 x 100) : Spalte 6

⁶⁾ (Spalte 11 x 100) : Spalte 6

⁷⁾ Mit einer Dezimale anzugeben, z.B.: 56,2 v.H.